

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 187.

Dienstag, den 5. Juli.

1836.

Obrigkeitliche Anordnung.

Zu Vermeidung des üblen und der Gesundheit nachtheiligen Geruchs, welcher in der Nähe der, auf hiesigem Johannis Kirchhofe befindlichen, unbedeckten Gräfte von Zeit zu Zeit wahrzunehmen gewesen ist, wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) alle zur Zeit unbedeckte Gräfte und Lustlöcher an den Gräbern sind binnen 3 Wochen, von Zeit dieser Bekanntmachung an gerechnet, gehörig zu bedecken, und zwar dergestalt, daß:
 - a) wenn steinerne Deckplatten hierzu angewendet werden, selbige mittels Gypses genau und fest mit einander zu verkitten sind;
 - b) wenn aber Pfosten hierzu angewendet werden, die Pfostendecken mit einer 2 Fuß hohen Lage von Sand oder Erde zu überschütten sind.
- 2) Vom Tage dieser Bekanntmachung an ist jede Gruft sofort, nach Beisetzung einer Leiche, in der nur gedachten Maße wieder zu verschließen.
- 3) Nur, im Beisein des Todtengräbers und unter dessen Aufsicht dürfen verschlossene Gräfte geöffnet werden.
- 4) Nach Verlauf der oben unter 1) bestimmten Frist werden diejenigen unbedeckten Gräfte, welche vorschriftsmäßig nicht verschlossen worden sind, auf Kosten der Besitzer verschlossen werden.

Uebrigens wird das Publicum auf den Gebrauch des auf hiesigem Johannis Kirchhofe befindlichen Leichenhauses wiederholt aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 3. Juli 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur 3ten Exercirübung rückt die Communalgarde an nachfolgenden Tagen aus, als:

das 1ste und 2te Bataillon den 11.,

das 3te und 4te " " 12.

und die Escadron den 13. Juli d. J.

Das Nachexerciren findet den 15. Juli statt.

An den beiden ersten Tagen erfolgt die Versammlung auf Appell, wozu sich Alles von Nachmittags 4 Uhr an bis 6 Uhr in Bereitschaft zu halten hat.

Alle diejenigen, welche nicht mit ihren Compagnien ausrücken können und ihre Uebung sonach den 15. nachholen werden, versammeln sich hierzu am gedachten Tage Nachmittags 4 Uhr am Waageplatze. Leipzig, den 30. Juni 1836.

Der Commandant der Communalgarde,
Major von Schulz.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. Juni d. J. waren die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche binnen spätestens vierzehn Tagen abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen.

Leipzig, am 1. Juli 1836.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Schreiben Friedrich Wilhelms, des großen Kurfürsten, an den Herzog v. Savoyen.

In einem Schreiben des Kurfürsten an den Herzog von Savoyen, Victor Amadeus II., unter dem 19. und 29. Januar 1686, worin er sich der Waldenser auf das menschenfreundlichste annahm und ihn ersuchte, seinem grausamen Verfahren gegen diese Unglücklichen Einhalt zu thun, heißt es:

„Wie heftig immer in der Regel der aus Verschiedenheit der Religionsmeinungen entstehende Haß sein mag, älter und heiliger ist doch das Gesetz der Natur, nach welchem der Mensch den Menschen tragen, dulden, ja dem ohne Schuld Gebeugten zu helfen verpflichtet ist, da ja ohne dieses Band der menschlichen Gesellschaft, durch welches nicht allein die gebildeteren, sondern auch die roheren Völker in aller Zeit unter sich zusammenhielten, nie irgend ein Verkehr unter den Völkern hätte sein oder bestehen können. — Wir haben erfahren, daß viele Unserer Glaubensgenossen, aus dem benachbarten Frankreich, dort verfolgt durch die härtesten gegen sie erlassenen Verordnungen, bewogen durch Gewissenstrieb, der stärker ist als Alles, sich in Ew. Königl. Hoheit Reichs begeben haben, in keiner andern Absicht, als daß sie durch dieselben einen Zufluchtsort erreichen möchten, wohin sie durchgehen könnten, wenn Ew. Königl. Hoheit, daß sie in Ihren Reichs verblieben, nicht zugeben wollten. — Daß ihnen dieß bewilligt werde, hätten die Unglücklichen gehofft, nicht aber erwartet, denen zu sicherem, grausamen Todesstoß überliefert zu werden, welche sie verfolgen, und mit dem Gifte ihrer Verfolgungen auch die eigenen Unterthanen Sr. Königl. Hoheit, die der reformirten Religion anhängen, zu umstricken geschäftig sind, wenn gleich diese Unterthanen die treuesten und mit keinem Vorwurfe des Ungehorsams besleckt sind. Die unglücklichen Flüchtlinge hätten erwartet, daß sie des Schutzes, dessen sie sich früher erfreuet hatten, auch ferner genießen würden. Denn das ist es, was Naturgesetz, Humanität, Mitleiden und Milde, die vereinigten Tugenden großer Regenten, Ew. K. H. anrathen und empfehlen; wozu diese Ew. K. H. zwar nicht zwingen, um welches wir aber E. K. H. mit gebührender Gesinnung, ja mit Bitten auf das angelegentlichste ersuchen.“

„Ja, wenn jene Armen das Geringsste begangen hätten, welches sie der Strafe und des Hasses würdig machte; — Wir wären dann wohl entfernt, Uns für sie zu verwenden; Wir würden vielmehr ohne alle

Rücksicht darauf, daß sie mit Uns einerlei Glaubens sind, die wohlverdienten Strafen für sie verlangen. Jetzt aber, da sie keines Verbrechens angeklagt, geschützt durch eigene Unschuld, dennoch elend, vertrieben, laßdesverwiesen, hilflos, hungerleidend, alle äußeren Güter, denen das menschliche Leben Werth beilegt, ja das Theuerste des Lebens und Blutes verlassen haben, und gleichsam vom eigenen Selbst losgerissen worden, lediglich, damit sie ihrem Gewissen, welches keine menschliche Macht zwingen kann, und worüber Gott allein sich die Herrschaft vorbehielt, folgen können; — wer mag diese Menschen nicht des Mitleidens, der Hilfe und des Beistandes würdig erachten.“

„Wir vertrauen so viel auf E. K. H. Güte, daß Wir kein Bedenken tragen, diese unsere frommen Empfehlungen zu Ihnen gelangen zu lassen, wenn gleich die Verschiedenheit der Religionen, welche Wir bekennen, und die Sache, für welche Wir bitten, einige Bedenkllichkeiten bei Uns hätten hervorrufen können! Aber auch Wir haben ja in Unseren Reichs, besonders in den westphälischen Provinzen, sehr viele römisch-katholische Unterthanen. Wir beschützen, begünstigen, lieben sie, befördern sie zu Ehren, Aemtern und Würden, gleich denen, welche mit Uns desselbigen Glaubens sind. Warum sollten Wir uns nicht überzeugt halten, daß Ew. K. H. nach gleichen Grundsätzen verfahren werden. Ew. K. H. könnten Uns wenigstens keine größere Wohlthat, als diese, erweisen! Wir würden einer solchen nicht nur immer dankbar eingedenk sein, sondern es würde auch unser festes und bestimmtes Vorhaben sein, Uns für solche durch jede Art von Gefälligkeit verbindlich zu zeigen. Gott erhalte E. K. H. im längsten Wohlergehen!“

M i s c e l l e n .

Vertrauen auf sich setzen, heißt seine Stärke verdoppeln.

Die drei schwersten Dinge sind: Geheimnisse verschweigen; Beleidigungen vergessen; und die müßigen Stunden wohl anwenden.

Die Fröhlichkeit ist der Balsam für das Alter, deshalb, wer jung im Alter sein will, der sei alt in der Jugend.

Das Salz prüft man durchs Feuer, die Frau durch Geschenke und den Mann durch die Frau.

Eine gute Kinderzucht ist das beste hinterlegte Heirathsgut. Aus dem Sohne lernt man den Vater und aus der Tochter die Mutter kennen.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

den Leutscher Gerichtspersonen auf 725 Thlr. gewürdet worden ist, unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich verkauft, und demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, nach Verfluß der zwölften Mittagsstunde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber giebt die zu Leutsch öffentlich aushängende Bekanntmachung, welcher auch ein ungefähres Verzeichniß der auf dem Grundstück haftenden Beschwernungen beigefügt ist. Leipzig, am 21. Mai 1836.

Des Rathes alhier Landgericht.
Stockmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. Juli: Der Ball zu Ellerbrunn, Lustspiel von Carl Blum. — Hedwig — Dem. Bauer. Hierauf: die zwei letzten Acte aus: „Die Hagestolzen,“ Lustspiel von Iffland. — Margaretha — Dem. Bauer.

Auction. Wegen Aufgabe des Geschäfts soll den 5. Juli d. J. eine bedeutende Partie französische, Breslauer und Danziger feine Liqueure und Bischoffs-Senz in Flaschen auf der Fleisberggasse Nr. 226 durch Unterzeichneten an den Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 16. Juni 1836. Adv. Pfotenhauer, requ. Notar.

Auction. Die heutige Liqueur-Auction in Nr. 226 beginnt Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr.
Adv. Pfotenhauer.

* * * Ich finde mich veranlaßt, hierdurch zu veröffentlichen, daß ich die an meinen Vorgänger, Herrn A. W. A. Röse, zu leistenden Verbindlichkeiten bisher pünctlich erfüllt habe — von heute an jedoch diese Zahlungen zu den festgestellten Zeiten nur an ihn selbst ferner eben so erfüllen werde. Alle Anforderungen an denselben, welche einen Namen sie auch haben mögen, als: Wechsel, Anweisungen, Rechnungen u. s. w., finden deshalb ferner bei mir auf keine Weise Annahme.
A. Linde, verpflichteter Sensal.

Empfehlung. Alter Neumarkt Nr. 659, an der neuen Pforte, liant G. Frenzel: große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter zu jeder Zeit gut und billigst.

Empfehlung.

Daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Tischlermeisters C. G. Pompper, fortsetze, mache ich hiermit ergebenst bekannt. Auch ich werde mich bemühen, den guten Ruf zu erhalten, in welchem die Arbeit meines sel. Mannes steht, indem ich in den Stand gesetzt bin, durch einen geschickten Werkführer und gute Gesellen zur Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu arbeiten. Zugleich empfehle ich allen denen, welche durch den Tod eines Angehörigen in Trauer versetzt sind, mein vollständiges Sargmagazin. Da ich schon seit mehreren Jahren mit Besorgung und Verwaltung desselben beschäftigt bin, so ist es mir durch lange Uebung möglich geworden, Särge von schöner Form und eleganter Verzierung schnell und billig zu liefern.

Möge das Wohlwollen und Zutrauen, welches sich in so großem Maße gegen meinen verstorbenen Gatten aussprach, auf mich übertragen werden.

Leipzig, den 3. Juli 1836. Friederike, verw. Pompper, Hall. Pförtchen Nr. 330.

Montag, den 18. Juli a. e.,

wird die 2te Classe der 10ten königl. sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Kaufloosen, ganze pr. 12 Thlr. 3 Gr., halbe pr. 6 Thlr. 4 Gr. Viertel pr. 3 Thlr. 2 Gr. und Achtel pr. 1 Thlr. 13 Gr. empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Plencner.

Empfehlung. Gewehre werden rein und gut gepugt bei dem Gardist Eichler von der 15. Comp., auf dem neuen Kirchhofe Nr. 298.

Anzeige. Die Niederlage auf der Quergasse, zum Einkaufe alter Habern, Messing, Zinn, Blei und Eisen, ist wieder offen.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an ist meine Expedition und Wohnung am Brühle Nr. 421, 3 Treppen hoch.
Leipzig, am 24. Juni 1836.

Adv. Julius Sombold-Sturz.

Zu gefälliger Beachtung.

Den von mir seit einer Reihe von Jahren in der weißen Taube geführten Verkauf von echtem
Düsseldorfer Senf habe ich von heute an in den Gasthof zum schwarzen Bär verlegt.
Leipzig, den 1. Juli 1836. J. E. Fabn.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine bisherige Wohnung im rothen Collegium verlassen habe und von nun im
Gewandgäßchen Nr. 620 2 Treppen hoch wohne, mache ich hiermit bekannt.
Leipzig, den 1. Juli 1836. Aug. Wilh. Fuchs, Inspector.

Eduard Seiß, Maler und Firmaschreiber,

wohnt jetzt im Halle'schen Zwinger neben der Wendler'schen Freischule.

Haus-Verkauf. Ein geräumiges, freundliches Landhaus mit schönem großen Garten, so
wie ein dergl. kleineres, $\frac{1}{2}$ Stunde von hier, sind sofort zu verkaufen. Näheres in Nr. 248 u. 49
am neuen Kirchhofe rechts parterre.

Haus-Verkauf. Eine in schönster Lage von Leipzigs Umgebungen befindliche ländliche
Besitzung mit elegantem Hause und großem, in bestem Stande befindlichen Garten soll aus freier
Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf directe Anfragen
Adv. Brandt, Reichsstraße Nr. 605.

Buchdruckerei - Verkauf.

Eine seit Kurzem etablirte, mit noch ganz neuen Lettern versehene Buchdruckerei soll
unter den billigsten Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt
C. G. Häussler, Brühl Nr. 493.

Neue Häringe,

fett und delicat von Geschmache, empfangen und verkaufen billigst

C. H. Menz & Comp.

Verkauf von geräuchertem Rheinflachs bei

J. A. Nürnberg, im Keller unter Kochs Hofe.

Verkauf. Mein Lager von Puckleinwand, bestens assortirt, befindet sich in und außer den
Messen in Leipzig, auf dem Brühle im Heilbrunnen, und wird daselbst zu den billigsten Preisen
verkauft. P. C. G. Böhme, in Wehrsdorf.

Verkauf. Ein schöner Berliner Ofen aus der Fabrik des Herrn Feilner soll wegen
Veränderung der Heizung ganz billig verkauft werden. Der Hausmann Ripper in Nr. 339
gibt nähere Nachweisung.

Verkauf. Ein großer eichener Kleiderschrank mit Birnbaum-Fournierung (ein Meisterstück),
welcher einen Vorsaal ziert, soll Veränderung halber verkauft werden und ist das Nähere zu
erfragen an der alten Burg Nr. 1080, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ägyptische Schwanengänse bei dem Gärtner Nienhagen, in Abtnaundorf.

Zu verkaufen ist ein mit auter Kundschaft versehenes Victualiengeschäft. Das Nähere im
Stadtpeisergäßchen Nr. 661, 2 Treppen hoch.

Corsett-Maschinen und Oesen

empfangen neuerdings zu ganz billigen Preisen

Kossi & Dorsch,
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Die Seifen-Fabrik

von E. Bruns, am Gottesacker Nr. 1256,
empfiehlt zu jegiger Badezeit eine ganz dazu geeignete Seife, welche sowohl in warmen als Fluß-
bädern durch erstmaligen Gebrauch sich von selbst empfiehlt.

Das Polster-Neubles-Magazin

von Eduard Kolb, Markt Nr. 2, eine Treppe hoch,
empfiehlt sich mit einer starken Auswahl Divan's, Sopha's, Stühlen und dergl. zu sehr billigen
Preisen.

1854

Dienstgesuch. Eine Person, welche der Küche perfect vorstehen kann und dabei Reinlichkeit mit Ordnung in ihrem Fache verbindet, wird unter guten Bedingungen sogleich oder zu Michaeli nach Naumburg zu miethen gesucht. Das Nähere zu erfragen in Lindenau auf dem Gute Nr. 41.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches im Kochen, Nähen und Platten erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat. Näheres Peterssteinweg Nr. 812.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein ordentliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren im Hotel de Baviere, quervor 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, welches schon als Amme gedient und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Muhme und kann sogleich anziehen: Petersstraße Nr. 61, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junges solides Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd oder Köchin und dergl. Näheres ertheilt der Herr Agent Hamger, in der Petersstraße Nr. 115.

Gesuch. Eine perfecte Köchin, welche seit vielen Jahren in anständigen Häusern diente und hierüber mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ein ähnliches Unterkommen, es sei in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres ist bei Herrn Welbeling, neuer Neumarkt Nr. 18, zu erfahren.

Gesucht wird in der Reichsstraße, Nicolaistraße oder dem neuen Neumarkte eine Niederlage als Böttcherwerkstatt; zugleich könnte dabei ein außer den Messen leer stehendes Gewölbe benützt werden; es kann auch ein mittleres Familienlogis mit dabei sein, welches von jetzt bis Michaeli bezogen werden kann. Das Nähere ertheilt Herr Local-Agent Fischer.

Logisgesuch. Es werden zu Michaeli d. J. von reellen und sicheren Familien (worunter junge verheiratete) Logis in Preisen von 30 bis 60 Thlrn., wovon einige von jetzt an bezogen werden können, zu miethen gesucht durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Logisgesuch. Einige honette stille Familien suchen für künftige Michaeli Logis in der Stadt oder den Vorstädten zu 60 bis 200 Thlrn. durch den

Agent C. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Vermiethung. In der Buchhändlerlage ist auf das ganze Jahr und sogleich zu beziehen ein Gewölbe mit Zubehör offen; ebendasselbst ist ein Logis von 3 Stuben und Zubehör, ersteres für 200 und letzteres für 90 Thlr. jährl. Miethzinses zu vermieten. Alles Weitere im allgem. Geschäfts- und Versorgungsbureau von J. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

NB. Dieses Logis eignet sich sehr gut für einen Juristen.

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an ein mittleres Familienlogis in Nr. 421 am Brühl durch

Adv. Julius Sombold-Stu...

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an die erste Etage in Nr. 71 der Petersstraße, nahe dem Markte. Das Weitere beim Hausmanne.

Zu vermieten sind sogleich an einen oder zwei ledige Herren 2 Stuben mit Verabtes, in schöner Aussicht auf den Markt, in Nr. 2 bei Eduard Kolb.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube nebst Schlafstube und im Brühl Nr. 455 in der 4ten Etage zu erfragen.

B e f a n n t m a c h u n g .

Morgen früh um 9 Uhr geht man wieder in Burkhards Tunnel zu einem guten Stückchen Speckkuchen, wozu ein Glas feines Nürnberger Märzbier vom Fasse getrunken wird.

Einladung.

Morgen, den 6. Juli, früh 8 Uhr ladet seine Söhner und Freunde zu Speckkuchen ganz ergebenst ein

Chr. Gottfr. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Concert-Anzeige.

Das das erste Wochen-Concert im
Kaffeehause zu Krügers Bad
morgen, den 6. Juli, statt findet, zeigt einem geehrten Publicum, um recht zahlreichen Besuch bittend, ergebenst an
A. Stolpe.

Concert - Anzeige.

Daß die Sommer-Concerte mit morgen, den 6. Juli, beginnen und im Laufe des Sommers jede Mittwoch vom Musikchore des Herrn Lopißsch fortgesetzt werden, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

E. Kupfer, sonst Schiegnitz.

Concert im Schützenhause.

Einem geehrten muskliebenden Publicum wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß mit heute, Dienstag den 5. Juli, die Concerte im Schützenhause wieder beginnen. Indem wir mit allem Fleiße die neuesten und beliebtesten Musikstücke aufführen werden, verbinden wir mit dieser Anzeige die Bitte, uns mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Anfang 5 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Extra-Concert

in Lützschena heute, Dienstag den 5. Juli.

Erster Theil.

Duvert. zu Kalmora von Kurpinski.
Ballet aus der Jüdin von Halevy.

Duvert. zum Nachlager zu Granada v. Kreutzer.
Finale des 1sten Actes aus Don Juan von Mozart.

Zweiter Theil.

Duvert. zu Oberon von C. M. von Weber.
Duett aus der Oper: die Puritaner, v. Bellini.

Jagd-Duverture von F. Schneider.
Erinnerung an Deutschland, Walzer von Strauß.

Dritter Theil.

Capricciosa, Potpourri von Lanner.

Ein geehrtes muskliebendes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen von dem Musikchore von Julius Lopißsch.

Extra-Concert in Schleußig,

Mittwoch, den 6. Juli, von 2 Musikchören des 1sten und 2ten Schützenbataillons. Die auszuführenden Musikstücke besagen die Anschlagzetteln im Garten.

Die Musikdirectoren Weinreich & Rath.

Mit warmen und kalten Speisen und guter Getränken werde ich bestens bedienen.

A. Morenz, Wirth.

Einladung. Morgen, Mittwoch früh 9 Uhr, ladet zu Speckfuchen höflichst ein
E. Bachmann, Hainstraße, neben dem goldenen Adler.

Einladung zum Gartenconcerte morgen, Mittwoch den 6. Juli, wobei ich meinen geehrtesten Gästen mit Schweinsknöchelchen und Klößen nebst andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.
Liebner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Zu einem gut besetzten Concerte, welches morgen, Mittwoch den 6. Juli, in meinem Garten gehalten wird, lade ich hiermit ein und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.
Achilles, Wirth in Abnaundorf.

Reisegelegenheit nach Franzensbrunnen, Karlsbad und Marienbad. Morgen, den 6. d. M., geht eine verdeckte vierfüßige Chaise dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Näheres Brühl, blauer Harnisch parterre.

Reisegelegenheit. Den 6., 7. und 8. Juli geht eine vierfüßige Chaise nach Karlsbad, wo noch einige Plätze leer sind. Das Nähere bei dem Lohnkutscher Rosa hl, Fleischergasse Nr. 215.

Verloren wurde 4 Loos, Nr. 35144, 2ter Classe, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Verloren wurde vorgestern Abend 9 Uhr, als am 3. Juli, in der Reichstraße, Ecke des Salzgaschens, ein bunt geblumtes seidenes Damentuch mit braun und blau geblumter Kante. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1031, eine Treppe hoch erste Thüre, 12 Gr. Belohnung.

Verloren wurde am 3. Juli d. J. früh von der Gerbergasse auf der Chaussee nach Lindenthal ein starker Bambusstock mit weißem Hornquergriffe. Der ehrliche Finder wolle denselben im Halle'schen Thore gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

Verlaufen hat sich am Sonntage Abend ein kleiner schwarzer Pintershund, männlichen Geschlechts, verschnittenen Ohren, mit einem blauen Halsbande; er hört auf den Namen Walli. Wer denselben auf der Gerbergasse Nr. 1143 parterre abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Dank. Den Comitémitgliedern der 2ten Comp. für das am 3. d. M. veranstaltete Fest (im heiteren Blicke) und die dabei geführte Ordnung bis zu Ende des Festes den besten Dank. Ein Gast der 1ten Comp.

* * * Der unbekanntem Freundin für das am 2. Juli übersendete Geschenk meinen herzlichsten Dank. B.

Thorzettel vom 4. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hr. Hblgsbiener Weiner, v. Eilenburg, bei Weiner. Hr. Pastor Psuhl, v. Großschäpe, bei Psuhl. Hr. Kfm. Ulrich, v. Torgau, im Kranich. Hr. Brun, v. Warschau, im Hotel de Russie.

Auf der Frankfurter Fahr. Post: Hr. Justiz-Commissair Richter, v. Kalou, unbestimmt.

Auf der Dresdener Diligence: Hr. Pastor Richter, von Leutewitz, unbestimmt.

Palle'sches Thor.

Hr. Rittmstr. Alsandross, Hr. Salushny und Mad. Wassilijeff, v. Petersburg, im Hotel de Prusse. Hr. Kfm. Kutter, v. Berlin, Hr. Rittmstr. v. Stalypin, Hr. Kriegszahlmstr. v. Stollpin, Hr. Collegial-Rathsin Schachmatoff, Mad. Bernard u. Fräul. v. Bogatoff, v. Petersburg, im Hotel de Saxe.

Auf der Berliner ord. Post, 18 Uhr: Mad. Schröpfer, v. Berlin, bei Schausp. Richter.

Hr. Architekt Kronhewski, v. Zytomir, u. Hr. v. Kronhewski, v. Dessau, im Hotel de Bav. Hr. Kfm. Max u. Hr. Hblgscommis Stolze, v. Magdeburg, im Hotel de Russie. Mad. Zimmermann u. Kaufle, v. Berlin, passiren durch.

Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Hartung, v. Burg, unbest., Hr. Baron v. Altenstein und Mad. Hartmann, v. Magdeburg, passiren durch.

Hr. Kfm. Walther, v. Köthen, im Hotel de Pologne.

Hr. Fabr. Bogtländer, v. Halberstadt, Hr. Rauscher, königl. hannov. Hoffinger, v. Hannover, u. Dem. Edwe, k. l. Hof-Opern-Sängerin, v. Wien, im H. de Saxe. Hr. Kfm. Sattler u. Mad. Sattler, v. Schweinfurt, in der Sonne. Hr. Kfm. Woyte u. Hr. Partic. Krüger, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Kantstädter Thor.

Hr. Kfm. Gzarikow, v. Breslau, unbestimmt. Der Frankfurter Packwagen, 15 Uhr.

Petersthor.

Hr. Kfm. Schlunzig u. Dem. Meyerhöfer, v. Gera, im gold. Adler u. unbest. Hr. Volkhdtr. Reichel, v. Amonsgrün, bei Schulze.

Hospitalthor.

Hrn. Kfl. Unger, Wilde, Golbe, Finster, Köhler u. Trappe, v. Annaberg u. Glauchau, pass. durch.

Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Hr. D. Seydel, v. hier, v. Borna zurück.

Auf der Nürnberger Gilpost, 17 Uhr: Hr. Kfm. Martens, Hr. Buchdtr. Reclam, Hr. Hauptm. v. Kochhausen, Fräul. Schrey u. Hr. Hblgsbiener Klaf, v. hier, v. Altenburg, Zwickau u. Borna zurück, Mad. Paul, v. Greiz, bei D. Hammer, Hr. D. Junz, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Melzer, v. Glauchau, unbest., Hr. Kfm. Gottschalk, v. Schneeberg, in Nr. 1187, Hr. Oberst-Leuten. Dammer, v. Augsburg, Hr. Capitain Graf v. Medau, v. Mitau,

Mad. Heinesetter, v. Mainz, v. Hr. Kaufl. Georgi, Baumann, Mühlhausen, Tischendorf u. Schmeltz, von Eibenstock, Fürth, Schneeberg u. Werdau, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Kfm. Pietsch, von Dresden, im H. de Bav., Hr. Assessor v. Bolschwing, v. Mitau, u. Hr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, p. b. Hr. Consist.-Rath Franz, v. Wien, im Hotel de Baviere. Hr. Tonkünstler Hornziel, v. Warschau, Fräul. v. Esbeck, v. Siegersdorf, Hr. Schausp. Steinsberg, v. Pirna, u. Hr. Kfm. Kühne, v. Halberstadt, pass. durch.

Palle'sches Thor.

Hr. Bang, Meyer, v. Berlin, pass. durch.

Hospitalthor.

Hr. Rittergutbes. Otterwig, v. Marschwitz, in St. Wien. Auf der Prager Gilpost, 18 Uhr: Mad. Schmidt, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Hr. Krieg, Hof-Opernsänger, v. Braunschweig, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hr. Kfm. Schönlank, v. Magdeburg, pass. durch.

Palle'sches Thor.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kleuten. u. Dertgen, Hr. Kriegsath Duerre, Hr. Partic. Zöllichbauer und Hr. Kfl. Kohen u. Schaus, v. Berlin, pass. durch.

Kantstädter Thor.

Hr. Hblgsreis. d'Elweiler, v. Würzburg, im H. de Russie.

Petersthor.

Hrn. Hblgsreis. Reih u. Meyer, v. Altenburg, u. Hr. Baumstr. Dorsch, v. Schleiz, pass. durch.

Hospitalthor.

Hr. Hobeit Prinz Louis zu Schönrich-Carolath, a. Berlin, v. Carlsbad, pass. durch. Hr. D. Wolff, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Reg.-Rath Buhdäus u. M. Hülf, v. hier.

Palle'sches Thor.

Hr. Partic. Gerchland, v. Magdeburg, im Kranich.

Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. D. Stieglitz, v. hier, v. Raumburg zurück, Hr. Steuerrath Schulze, v. Potsdam, unbest., u. Hr. Gewerksabr. Freund, von Suhl, passirt durch.

Hrn. Somsen, de Balmaseda, Rosdau u. Scharte, von Paris, Madrib, Ledavia u. Trun, im Hotel de Saxe. Die Berlin-Kölnener Gilpost, um 5 Uhr.

Hospitalthor.

Hr. Major Junf, v. Grimma, unbestimmt.

Verleger: C. Pöhl.